
Produktname: HDAC5/9 Kaninchen-Polyclonal-Antikörper**Katalog-Nr.: APRab11949**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	polyklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	WB,IHC,ICC/IF,ELISA
Reaktivität	Mensch, Maus
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	IgG
Klonalität	Polyklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis	WB 1:500-1:2000,IHC 1:100-1:300,ICC/IF 1:50-1:200,ELISA 1:5000-1:10000
Molekulargewicht	121kDa

Antigen-Informationen

Genname	HDAC5/HDAC9 HDAC5; KIAA0600; Histone deacetylase 5; HD5; Antigen NY-CO-9; HDAC9; HDAC7; HDAC7B;
Alternative Namen	HDRP; KIAA0744; MITR; Histone deacetylase 9; HD9; Histone deacetylase 7B; HD7; HD7b; Histone deacetylase-related protein; MEF2-interacting transcription rep
Gen-ID	10014/9734
SwissProt ID	Q9UQL6/Q9UKV0
Immunogen	Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid, abgeleitet von humanem HDAC5, hergestellt. Aminosäurebereich: 225–274

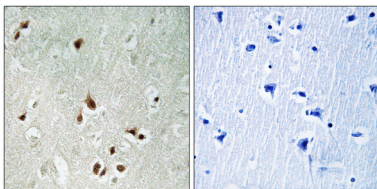
Hintergrund

Histone spielen eine entscheidende Rolle bei der Transkriptionsregulation, dem Zellzyklus und Entwicklungsprozessen. Histonacetylierung/-deacetylierung verändert die Chromosomenstruktur und beeinflusst den Zugang von Transkriptionsfaktoren zur DNA. Das von diesem Gen kodierte Protein gehört zur Klasse II der Histon-Deacetylasen (Acuc/Apha). Es besitzt Histon-Deacetylase-Aktivität und hemmt die Transkription, wenn es an einen Promotor bindet. Es koimmunpräzipitiert ausschließlich mit Mitgliedern der HDAC3-Familie und bildet möglicherweise Multikomplexe. Zudem interagiert es mit Myozyten-Enhancer-Faktor-2 (MEF2), was zur Repression MEF2-abhängiger Gene führt. Dieses Gen steht vermutlich in Zusammenhang mit Darmkrebs. Für dieses Gen wurden zwei Transkriptvarianten gefunden, die für unterschiedliche Isoformen kodieren. [bereitgestellt von RefSeq, Juli 2008], katalytische Aktivität: Hydrolyse eines N(6)-Acetyllysinrests eines Histons zu einem deacetylierten Histon., Domäne: Die nukleäre Exportsequenz vermittelt den Transport zwischen Zellkern und Zytoplasma., Funktion: Verantwortlich für die Deacetylierung von Lysinresten am N-Terminus der Kernhistone (H2A, H2B, H3 und H4). Die Histon-Deacetylierung dient der epigenetischen Repression und spielt eine wichtige Rolle bei der Transkriptionsregulation, dem Zellzyklus und Entwicklungsprozessen. Histon-Deacetylasen wirken durch die Bildung großer Multiproteinkomplexe. Sie sind an der Muskelreifung beteiligt, indem sie die Transkription des Myozyten-Enhancers MEF2C reprimieren. Während der Muskeldifferenzierung wird sie ins Zytoplasma transportiert und ermöglicht so die Expression von Myozyten-Enhancer-Faktoren., PTM: Phosphoryliert durch CaMK an Ser-259 und Ser-498. Die Phosphorylierung ist für den Export ins Zytoplasma erforderlich. PTM: Ubiquitiniert. Polyubiquitinierung führt jedoch nicht zu seinem Abbau. Ähnlichkeit: Gehört zur Histon-Deacetylase-Familie. Unterfamilie Typ 2. Subzelluläre Lokalisation: Pendelt zwischen Zellkern und Zytoplasma. In Muskelzellen wird es während der Myozytendifferenzierung ins Zytoplasma transportiert. Der Export ins Zytoplasma hängt von der Interaktion mit einem 14-3-3-Chaperonprotein ab und beruht auf seiner Phosphorylierung an Ser-259 und Ser-498 durch CaMK. Untereinheit: Interagiert mit AHRR (durch Ähnlichkeit). Interagiert mit BCOR, HDAC7, HDAC9, CTBP1, MEF2C, NCOR2, NRIP1, PHB2 und einem 14-3-3-Chaperonprotein. Interagiert mit KDM5B. Gewebespezifität: Ubiquitär.

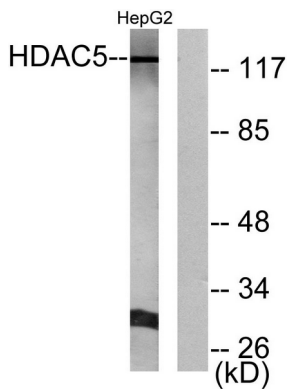
Forschungsbereich

Protein-Acetylierung

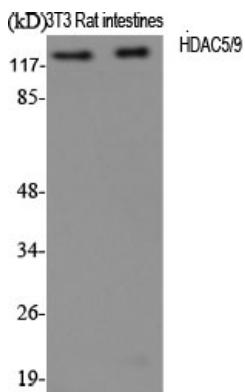
Bilddaten



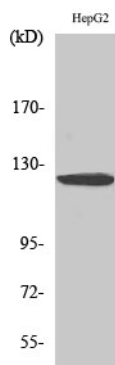
Immunohistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Hirngewebe unter Verwendung des HDAC5-Antikörpers. Das Bild rechts zeigt eine Blockierung mit dem synthetisierten Peptid.



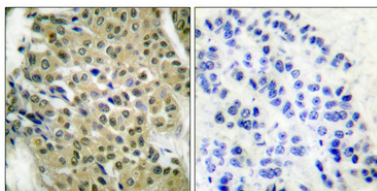
Western-Blot-Analyse von Lysaten aus HepG2-Zellen unter Verwendung des HDAC5-Antikörpers. Die Spur rechts ist mit dem synthetisierten Peptid blockiert.



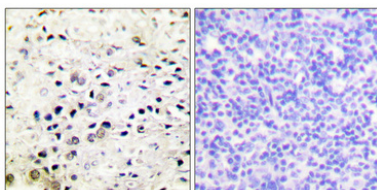
Western-Blot-Analyse verschiedener Zellen unter Verwendung eines polyklonalen HDAC5/9-Antikörpers in einer Verdünnung von 1:1000



Western-Blot-Analyse von HepG2-Zellen mit einem polyklonalen HDAC5/9-Antikörper in einer Verdünnung von 1:1000



Immunohistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Brustkrebsgewebe. Der Antikörper wurde 1:100 verdünnt (4 °C, über Nacht). Zur Antigenrückgewinnung wurde Tris-EDTA-Puffer (pH 8,0) unter hohem Druck und hoher Temperatur verwendet. Die Negativkontrolle (rechts) wurde durch Präadsorption des Antikörpers mit Immunogenpeptid erhalten.



Immunohistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Prostatakrebs. Der Antikörper wurde 1:100 verdünnt (4 °C, über Nacht). Zur Antigenrückgewinnung wurde Tris-EDTA-Puffer (pH 8,0) unter hohem Druck und hoher Temperatur verwendet. Die Negativkontrolle (rechts) wurde durch Präadsorption des Antikörpers mit Immunogenpeptid erhalten.